

Fleming, Paul: 33. Dreien Schwestern (1624)

- 1 So freundlich, so geneigt, so gütig an Geberden,
- 2 so zart, so tugendhaft, so götlich um und an,
- 3 als keine Göttin nicht geschätzt werden kan,
- 4 so hochbegabt seid ihr, ihr Gratien der Erden,

- 5 die durch die Himlischen mehr himlisch täglich werden,
- 6 die ihre Schwestern sind. Es glaubt es Iederman,
- 7 daß die Vollkommenheit sich ganz in euch vertan
- 8 und muß es auch der Neid bekennen ohn' Beschwerden.

- 9 von so viel Tugenden macht eine Harmonei

- 10 mit solcher Treflichkeit in euren dreien Leibern,
- 11 daß Orpheus sich befragt bei allen klugen Weibern,
- 12 ob seiner Harfen Klang in euch verwandelt sei?

(Textopus: 33. Dreien Schwestern. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/48808>)